

**NAHAUFNAHME**



**Matthias Wetzel** arbeitet seit 40 Jahren an der Friedrich-Fröbel-Schule in Viernheim

Matthias Wetzel ist immer da, wenn es an der Friedrich-Fröbel-Schule in Viernheim etwas zu tun gibt – und das seit mittlerweile 40 Jahren. Kürzlich feierte er sein Dienstjubiläum als Schulhausmeister. „Herr Wetzel kümmert sich an der Friedrich-Fröbel-Schule um die kleinen und großen Anliegen aller“, betonte Landrat Christian Engelhardt, als er dem Schulhausmeister gratulierte. „Er ist zwar der Mann hinter den Kulissen, aber alle kennen und schätzen ihn. Ohne Matthias Wetzel wäre die Friedrich-Fröbel-Schule eine andere.“

Wetzel selbst ging in den siebziger und achtziger Jahren in Mannheim zur Schule. Zuerst auf die Käthe-Kollwitz-Grundschule, danach auf die Kerschensteiner Hauptschule, bevor er von 1978 bis 1980 die kaufmännische Berufsschule an der Friedrich-List-Schule besuchte. Parallel zur kaufmännischen Berufsschule absolvierte er seine Ausbildung bei der deutschen Post und arbeitete, nachdem er seine Ausbildung absolviert hatte, noch über zehn Jahre als Briefzusteller.

1992 stellte der Kreis Bergstraße Wetzel dann als Schulhausmeister an der Friedrich-Fröbel-Schule in Viernheim ein, an der er auch weiterhin seinen Dienst verrichten wird. red/BILD: KREIS BERGSTRASSE



**Bildervortrag über Gartenschmetterlinge im Naturschutzzentrum**

**BERGSTRASSE.** Ein Vortrag zum Thema „Gartenschmetterlinge“ findet morgen (Freitag) ab 19.30 Uhr im Naturschutzzentrum Bergstraße an der Erlache statt. Ein geringer Eintrittspreis wird erhoben.

Der Naturfotograf arik37 (Arik Siegel) widmet sich seit über zehn Jahren in erster Linie den heimischen Schmetterlingen. In der Regel setzt er sich mit den heimischen Tagfaltern auseinander. Er fotografiert nicht nur die Tagfalter und deren Entwicklungsstadien. Er züchtet sie auch, um mehr über sie zu erfahren.

Seitdem er im Jahr 2011 ein Haus mit Garten in Lorsch gekauft hat, verbessert er diesen Garten stetig für die heimischen Tagfalter. In den vergangenen Jahren hatte er fast 40 unserer heimischen Tagfalter in seinem Garten, von denen er bei mehr als der Hälfte sogar Eier oder Raupen nachweisen konnte.

Wie es jedem gelingen kann, im eigenen Garten etwas für unsere „fliegenden Edelsteine“ und weitere Insekten zu tun, wird den Besuchern im Vortrag und im anschließenden Gespräch erläutert.

Arik Siegel ist erster Preisträger des Internationalen Naturfotografie-Wettbewerbs „Natur-schätze Europas 2009“. In verschiedenen Zeitschriften finden sich Makroaufnahmen von ihm. Im hessischen Rundfunk war er mit „seinen“ Schmetterlingen auch schon zu sehen.

Als Mitglied des Naturschutzbundes ist er inzwischen im Vorstand der Ortsgruppe Meer-bachtal aktiv. red/BILD: ARIK37/ARIK SIEGEL

[www.arik37.com](http://www.arik37.com)

**Länderübergreifende Fahndung**  
**Polizei kontrolliert reisende Straftäter**

**SÜDHESSSEN.** Zivilfahnder der Polizeipräsidien Südhessen, Rheinpfalz und Mannheim kontrollierten kürzlich in einer länderübergreifenden Fahndungsaktion reisende Straftäter auf den Autobahnen in Südhessen. Auf der Jagd nach den überregional agierenden Kriminellen kontrollierten die Beamten aus Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg im Rahmen der gemeinsamen Sicherheitskooperation der Bundesländer 42 Fahrzeuge sowie 93 Personen.

**Drei vorläufige Festnahmen**  
Die Kriminellen, das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung immer wieder beeinträchtigen, hatten die zivilen Fahnder auf der Hauptverkehrsroute hierbei ganz besonders im Fokus. Drei Personen wurden hierbei von der Polizei vorläufig festgenommen. Die Fahnder erstatteten zudem zahlreiche Strafanzeigen wegen Diebstahls, Unterschlagung sowie wegen verkehrsrechtlicher Verstöße.

**44 Lederjackets im Auto**  
Auf der A 5 bei Darmstadt stoppten die Fahnder einen 24 Jahre alten Autofahrer. Auf der Rückbank und im Kofferraum befanden sich insgesamt 44 Lederjackets, Westen sowie zehn Nierengurte eines namhaften Herstellers im Wert von rund 20 000 Euro. Der 24-Jährige konnte keinen Eigentumsnachweis erbringen und machte auch keine Angaben zur Herkunft der Kleidungsstücke. Im Rahmen der anschließenden Ermittlungen stellte sich heraus, dass die Gegenstände zu einer Lieferung für eine Firma in Flörsheim gehörten. Dort wurde ein Fehlbestand der betreffenden Kleidungsstücke festgestellt. pol

**BA BEI FACEBOOK**

Ans Telefon geht grad mal niemand ran? Die BA-Redaktion ist auch auf Facebook:

[facebook.com/ba.online](https://www.facebook.com/ba.online)

**Jusos Bergstraße:** Bei der Verleihung einer „kleinen Aufmerksamkeit“ war auch Juso-Bundesvorsitzender Kevin Kühnert dabei

**Sozialpreis für Schülerbetreuung der Wingertsbergschule**

Von unserem Mitarbeiter **Thomas Tritsch**

**BERGSTRASSE.** Die Schülerbetreuung der Wingertsbergschule erhielt jetzt den Sozialpreis der Jungsozialisten Bergstraße. Damit wollen die Jusos im Kreis Projekte und Initiativen auszeichnen, die sich in besonderer Weise für soziale, integrative und bildungsorientierte Belange kümmern. In diesem Jahr wurde die Ehrung erstmals gesplittet. Weiterer Preisträger ist die Wohnungsnotfallhilfe des Diakonischen Werkes Bergstraße.

Die 150 Euro sind laut Jusos eher eine kleine Aufmerksamkeit. Viel wichtiger sei die damit verbundene Wertschätzung und Motivation, die durch die öffentliche Würdigung zum Ausdruck gebracht werden soll, so der Vorsitzende Philipp Ofenloch aus Bürstadt in Lorsch. Mit dabei waren Landtagskandidat Marius Schmidt aus Lampertheim, Brigitte Sander von der lokalen SPD und der Jusos-Bundesvorsitzende Kevin Kühnert.

Kühnert, der sich an die Spitze der Kampagne gegen die Bildung einer Großen Koalition in Berlin gesetzt und damit einen hohen Bekanntheitsgrad erreicht hatte, war vor dem Termin in Lorsch schon im Bensheimer Seniorentreff bei den älteren Sozialdemokraten unter dem Motto „Jung trifft Alt“ zu Gast – und nach der Visite in der Klosterstadt war es noch mit Marius Schmidt nach Einhausen gegangen, wo die SPD „auf ein Bier mit Kevin Kühnert“ in die „Alte Schlosserei“ eingeladen hatte.

Bei der Verleihung des Jusos-Sozialpreises an die Schülerbetreuung der Wingertsbergschule informierte Vereinsvorsitzender Dirk Braun über die aktuelle Arbeit. In diesem Jahr wurde eine achte Gruppe gegründet, somit stieg die Zahl der betreuten Kinder auf rund 200 Kinder. 2017 war die Zahl der Anmeldungen

merklich angestiegen. Vor allem die letzte Ferienwoche wurde gut gebucht – und das sogar von Kindern, die erste nach den Sommerferien in die erste Klasse kämen, so Braun.

Sowohl die Betreuung in der Wingertsbergschule wie auch das Angebot der Gruppe Löwenzahnkinder sei enorm nachgefragt. Das Interesse in der Zugzugskommune Lorsch übersteige die Kapazitäten. In einigen Fällen wird die Schülerbetreuung vom Programm „Familienfreundlicher Kreis Bergstraße“ unterstützt.

**Wie ein kleines Unternehmen**

Im Schuljahr 2019/2020 wird es nach aktuellem Stand erneut sechs erste Klassen geben. Aktuell sind 30 Personen in der Betreuung tätig – auch diese Zahl ist über die Jahre stabil geblieben. Drei Abgänge konnten im vergangenen Jahr kompensiert werden. „Wir sind wie ein kleines Unternehmen organisiert“, so der Vorsitzende, der sich mit einem ehrenamtlichen Team um die Organisation

und Koordination kümmert. Viele Helfer sind seit Jahren dabei. Der „Umsatz“ beträgt rund 400 000 Euro im Jahr.

**Die Grenzen sind erreicht**

An ihre Grenzen stößt die Betreuung aber auch in Sachen Raumangebot. Mit mehr als 500 Schülern ist die größte Grundschule im Kreis weiter gewachsen. Durch drei neue Container auf dem Hof wurde ein Raum frei, der von der Betreuung genutzt werden kann. Angeboten werden verschiedene Modelle, die um 11.15 Uhr beginnen und bis in den Nachmittag reichen. Entsprechend staffeln sich die Kosten für die Eltern. Die ersten Anmeldungen für das jeweilige nächste Schuljahr im Herbst erreichen den Verein bereits im Januar.

Braun betont den hohen Grad an Flexibilität, die das interne Angebot Eltern und Kindern bieten kann. Daher sei die Schule bislang nicht dem „Pakt für den Nachmittag“, eine Betreuungs-Kooperation von Land

und Schulträger, beigetreten. Im Jahr 2000 gleichzeitig mit dem Förderverein der Schule gegründet, hatte die Betreuung bereits 2003 drei Gruppen umfasst, 2010 wurde die Marke von 100 Kindern gerissen. „Wir müssen reaktiv agieren“, so Dirk Braun über die Arbeit im Team, das bei einer Umfrage im vergangenen Jahr mehrheitlich gute Noten bekommen hatte. Das reguläre Angebot bei der Betreuung während der Schulzeiten reicht von Kreativ- über Gitarren- und Flötenkurse sowie Ausflüge.

Die Schule selbst platze aus allen Nähten, heißt es aus dem Verein. Nichts Neues. In Lorsch wird seit langem ein dringender Handlungsbedarf für die Grundschule gesehen. Die Container sind eine erste Konsequenz. Wegen steigender Schülerzahlen gibt es auch Überlegungen, eine weitere Grundschule im Lorsch Süden zu bauen. Die SPD hatte sich dafür besonders stark gemacht. Im Gespräch ist ein Neubau nahe der Siemens-Schule.



Bei der Verleihung des Sozialpreises der Jusos durch den Juso-Kreisvorsitzenden Philipp Ofenloch (Vierter von rechts) an den Förderverein der Lorsch Wingertsbergschule mit Ute Sturm (Vierte von links) und Dirk Braun (Fünftter von links). Links im Bild der Bundesvorsitzende der Jungsozialisten, Kevin Kühnert. BILD: NEU

**Vision Bergstraße:** Einladung zu Treffen am 8. November

**Bürgerforen stellen ihre Ergebnisse vor**

**BERGSTRASSE.** Im Laufe des Jahres haben im Rahmen des Kreis-Projektes „Vision Bergstraße“ in den vier Teilregionen des Kreises Bergstraße – Weschnitztal, Ried, Überwald und Bergstraße – insgesamt vier Bürgerforen zu den Themen Wohnen, Gesundheit und Infrastruktur stattgefunden.

„Ich finde es großartig, dass sich so viele Bürger beteiligt haben“, zeigt sich Landrat Christian Engelhardt erfreut. „Sie haben alle die Zukunft unseres Kreises aktiv mitgestaltet. Ich bedanke mich bei allen, die einen Beitrag zu Vision Bergstraße geleistet haben.“

**Projekte in die Tat umsetzen**

Bei der Abschlussveranstaltung am 8. November wird der Landrat die abgeleiteten Ergebnisse und Ziele der „Vision Bergstraße“ vorstellen und mit den Teilnehmenden über Projekte beraten, die Ende 2018 und Anfang 2019 noch starten sollen. „Die Vision Bergstraße ist ein andauernder Prozess – und der erste Schritt ist getan. Nun geht es darum, die Einzelprojekte auch in die Tat umzusetzen“, so Engelhardt.

Die Abschlussveranstaltung findet am 8. November von 19 bis circa 21 Uhr in Heppenheim in der Eventlocation Gossini (Graben 5) statt. Der Einlass beginnt um 18.30 Uhr. Interessierte Bürger können sich bis zum 31. Oktober im Internet anmelden. red

[www.vision.kreis-bergstrasse.de/abschlussveranstaltung](http://www.vision.kreis-bergstrasse.de/abschlussveranstaltung)

**Vitos-Klinik lädt ein**  
**Hilfe für Angehörige von Demenzkranken**

**BERGSTRASSE.** Die Vitos-Klinik in Heppenheim bietet eine Gruppe für Angehörige von demenzkranken Menschen an. Die Gruppe trifft sich an jedem vierten Donnerstag im Monat – das nächste Mal also heute – um 16.30 bis 17.30 Uhr in der Fachbibliothek des Vitos-Klinikums, Viernheimer Straße 4 in Heppenheim. Die Räumlichkeit ist ausgeschildert. Zur besseren Planung wird um Anmeldung gebeten.

**Nicht allein in schwieriger Lage**

Das Behandlungsteam der Gerontopsychiatrischen Stationen bietet die Informationsveranstaltung an, damit betroffene Angehörige in schwierigen Situationen nicht auf sich allein gestellt sind. Der Austausch über Demenz soll in den Gesprächen mit den betroffenen Angehörigen gefördert werden. Unterstützen soll das Informationsangebot in erster Linie Angehörige, deren Familienmitglieder an der gerontopsychiatrischen Ambulanz des Vitos-Klinikums angebunden sind.

Themen der Veranstaltung sind unter anderem Diagnose und Behandlungsmöglichkeiten, ambulante Versorgung oder vollstationäre Betreuung, Leistungen der Pflegeversicherung, Anträge bei Krankenkassen, gesetzliche Betreuung und Unterbringung sowie Patientenvermachtungen und -verfügung.

**Verlust von Fähigkeiten**

„Angehörige von Demenzkranken sind in vielerlei Hinsicht belastet und im Umgang mit der Demenzerkrankung eigener Familienangehöriger oft hilflos“, so die Vitos-Klinik. Kennzeichnend sei die demenziellen Erkrankung durch den Verlust verschiedener Fähigkeiten, etwa des Erinnerungsvermögens, der Orientierung oder praktischer Fähigkeiten im Alltag. „Durch die auftretenden Störungen im Verlauf der Erkrankung ergeben sich häufig besonders schwere Situationen für pflegende Angehörige“, so die Vitos-Klinik abschließend. red

**Anmeldung unter**  
Telefon 06252 / 16241